

# Cantonigrós International Music Festival

*Von Andrea Angelini, ICB-Chefredakteur*

Cantonigrós: ein reizendes Dorf in den Pyrenäen, in dem die ziegelverkleideten Häuser leuchtend rote Geranien in ihren Blumenkästen zur Schau stellen. Klein wie es ist, ist es doch bekannt, da es in den letzten 28 Jahren der Austragungsort für ein großes Musikfestival war. Im Vertrauen darauf, dass es im Juli immer sonnig ist, findet dieses Event immer im Freien statt. Das Festival heißt Chöre und Tanzgruppen aus aller Welt willkommen und bietet jedes Jahr bewegende Momente. Dieses Event ist nicht nur ein Treffen von völlig unterschiedlichen Kulturen, sondern auch ein Treffen von Menschen, einzelnen Personen, die alle unendlich bereichert durch dieses Kaleidoskop von Klängen und Farben wieder nach Hause fahren. Katalonien ist ein stolzes Land: stolz auf seine Geschichte, seine Traditionen und seine Sprache. "Ich habe ein langfristiges Projekt im Kopf," sagt Josep Maria Busquets, der Präsident des Festivals. "Ich möchte ein Mehrzweck-Theater gründen, das groß genug ist, alle Festivalbesucher zu beherbergen, und anpassungsfähig genug, um bei anderen Gelegenheiten als Zuschauerraum für Theaterstücke, Kammermusik usw. zu dienen." Hier in Cantonigrós marschiert die ganze Welt vorbei, während man, begeistert von den Klängen der Chöre und der Energie und Lebendigkeit der verschiedenen Tänzer, zuschaut und zuhört. Die gespielten Musikinstrumente und die farbenprächtigen Kostüme verbinden sich, um augenblicklich den Geist eines Volkes zu vermitteln. Narendra Kotiyan, Präsidentin der Jury für die Bewertung der Tanzgruppen, bemerkt mit sichtlicher Anerkennung: "Sie sind traditionell", und bezieht sich damit auf die Città di Canicattì Folk Group aus Italien, die den ersten Preis gewonnen hat. Die Tage des

Festivals sind sehr voll, belebt mit unterschiedlichen Events, die vor dem herrlichen Panorama der Berge stattfinden; und am Abend, wenn die Konzerte vorbei sind, begleiten einen die Lichter der benachbarten Dörfer und die tiefe Stille des Waldes. Fehlerlos und bestens ausgebildet war der Choir of Santo Tomas University, Manila (Philippinen), der Gewinner in der Kategorie der gemischten Chöre und der Volksmusik; gut ausgebildet und sehr aufmerksam ihrem Chorleiter gegenüber waren die jungen Mitglieder des Hangzhou Aiyue Tianshi Chores (China), die den ersten Platz bei den Kinderchören belegten. Großen Beifall bekamen die Gewinnerinnen der Frauenchöre, der Cantilena Choir aus Prag (Republik Tschechien).

Und natürlich ist ein Besuch im nahe gelegenen Barcelona ein "Muss". Die angeborene Freundlichkeit und Lebensfreude seiner Einwohner heißt Besucher in dieser herrlichen Stadt herzlich willkommen. Unter den vielen Highlights der Stadt hat die großartige Kathedrale aus dem 14. Jahrhundert – im Herzen des Barrio Gotico – achtundzwanzig Seitenkapellen mit wunderbaren Altären, und die Sagrada Familia, Gaudìs unvollendetes Meisterstück, nimmt einen völlig gefangen. Die Schöpfung des berühmten Architekten kombiniert einfache reine Materialien – Holz, roh behauenen Stein, Teile von Backsteinmauerwerk – mit peinlich genau gearbeitetem Schmiedeeisen und Buntglas. Von Cantonigròs aus kann man auch die kleine Stadt Cadaqués besuchen, etwas im Hinterland, am Ende einer holprigen Piste, wo die friedliche Atmosphäre überall den Geist des großen Künstlers Salvador Dalì heraufbeschwört.

Informationen zum Cantonigròs Festival finden Sie unter [www.fimc.es](http://www.fimc.es)

e-mail: [aangelini@ifcm.net](mailto:aangelini@ifcm.net)

*Aus dem Englischen übersetzt von Anne Stahl, Deutschland*